

## Kublingen.

Als Adelige vnd zum Wulffenbüttelschen Fürstenthumb gehörige Haus Kublingen / ist nahe an der Statt Scheppenstett gelegen / vnd hat der Fürstl. Braunschweigische gewesene Statthalter / Anthon von der Streithorst / solches Haus erbawet / auch demselben allererst Adelige privilegia vnd Gerech-

tigkeiten erhalten / dessen Söhne solches annoch possediren. In diesem Dorff Kublingen ist eine sehr alte Kirche / dahin vor Zeiten viel Walsfahrten / vnd dem verlaut / auch denen noch jeso allda verhandenen Anzeigungen nach / viel Wunderwercke geschehen seyn sollen.

\* \* \*

## Langelsheim.

Als Haus Langelsheim ist im Fürstenthumb Braunschweig Wolfenbüttel / nicht weit vom Hars / nahe bey den Lautenthalischen Eisenhütten gelegen / in einer lustigen gegend / ist ein zimlich steinernes Gebaw / soll vor Jahren erbawet seyn von einem von Busch / nachgehendes hat es vnterschiedliche possessores gehabt : Ist sonst / in die-

sen Kriegesläufften / so wol der Adel. Sitz / als auch das Dorff / zweymahl zum theil abgebrant / aber jeso zimlich wieder gebawet / wie dann auch die Leute sich je mehr vnd mehr zu bawen anlassen / vnd nicht allein vom Ackerbaw / sondern auch von dem nahe gelegenen Harswalde vnd Hüttenwercke ihre Nahrung suchen.

## Lawenaw.

Ligt / zum Fürstenthumb Calenberg gehörig / drey Meile von der Fürstl. Residenz Statt Hannover / hinter dem Deister / gegen Westen / an einem fruchtbaren vnd bequemen Orte / Haben dasselbe Ampt vnd Haus die Herren Grafen von Schawenburg / von den Herren Herzogen zu Braunschweig vnd Lüneburg

lange Jahr über zu Lehen getragen / vnd in anno 1635. wiederumb an das Fürstenthumb Calenberg kömten. In diesem Ampt ligt das Dachtelfeld / so darumb weit vnd breit berühmt / das herliche heilsame Kräuter daselbst in grosser menge wachsen / vnd gefunden werden.

## Lawenstein.

Als ligt auff einem hohen Berge / ist ein Fürstl. Braunschweig: Lüneburg: Calenbergisches vornehmtes Ampt / das Vorwerck / benebst einem feinen Flecken / ist etwas herunter an selbigem Berge gebawet / hat gegen Westen / vff zwey Meile / die Statt Hameln / gegen Osten / vnd bis an die Leine / nach Elze vnd Gronaw / eine herliche fruchtbare gegend / als sie im Lande seyn kan / welche die Einwohner die Lawensteinsche Börde nen-

nen / hat zur Graffschafft Homburg vor Zeiten gehört / vnd ist nachmals an das Fürstl. Haus Braunschweig Lüneburg gefallen / vnd folgendes zum Fürstenthumb Calenberg geleyet worden.

In diesem Ampt / im Flecken Salsheimendorff / ist ein gutes Salswerck : Ober dem Flecken Heimendorff aber / in dem Disterwalde / ein Steinkohlenwerck / deren sich die Nachbarschafft nützlich zu gebrauchen.

S

S. 101